

Stadt Bergkamen
Dezernat IV

Drucksache Nr. 8/1906-00
Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt

Datum: 14.11.2003

Az.: 36 03 00 05

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Ausschuss für Umweltfragen	04.12.2003
2.		
3.		
4.		

Betreff:

Mobile Schadstoffsammlung des Kreises Unna in den kreisangehörigen Kommunen
hier: Reduzierung der Schadstoffsammeltermine und -standorte

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag

Der Bürgermeister In Vertretung Dr.-Ing. Peters Technischer Beigeordneter	
--	--

Amtsleiter Styrie	Sachbearbeiter Busch	
------------------------------	---------------------------------	--

Sachdarstellung:

Durch den Kreis Unna wird zur getrennten Erfassung schadstoffhaltiger Abfälle und deren ordnungsgemäßen Entsorgung eine mobile Schadstoffsammlung in den kreisangehörigen Kommunen unterhalten. Die Organisation dieser Schadstoffsammlung obliegt der GWA im Rahmen der allgemeinen Drittbeauftragung durch den Kreis Unna.

Daneben unterhält die GWA an insgesamt vier Deponiestandorten stationäre Sammelstellen für schadstoffhaltige Abfälle, die von allen Haushalten des Kreises Unna genutzt werden können. Wie bei der mobilen Schadstoffsammlung besteht hier die Möglichkeit, Sonderabfälle in haushaltsüblichen Kleinmengen kostenfrei zu entsorgen. Die für die Stadt Bergkamen nächst gelegenen stationären Sammelstellen befinden sich auf den Inertstoffdeponien Lünen-Schwansbell und Kamen-Heeren-Werve.

Die entstehenden Kosten für die Schadstoffsammlung werden vom Kreis Unna in die Kalkulation der Müllgebühren eingestellt und den Städten und Gemeinden dadurch in Rechnung gestellt. Für 2003 wurden für mobile und stationäre Schadstoffsammlung 701.735,04 €, für die Jahre 2004 und 2005 werden jeweils 622.593,35 € in die Gebührenkalkulation eingestellt. In Abhängigkeit der jeweiligen Restmülltonnage die in den kreisangehörigen Kommunen anfällt verteilen sich die Kosten gemäß des Tonnageschlüssels auf die Städte und Gemeinden.

Durch die Kündigung des bisher bestehenden Vertrages zur Durchführung der mobilen Schadstoffsammlung durch die Firma Rethmann, die bislang im Auftrag der GWA arbeitete und die erhebliche Preiserhöhung für das Jahr 2004 zur Fortführung der Sammlung durch die Firma Rethmann schlägt der Kreis Unna dem Natur- und Umweltausschuss eine Reduzierung der mobilen Schadstoffsammlung vor.

Für die Stadt Bergkamen bedeutet das:

Bisher wurde an 12 Terminen (einmal monatlich) eine "quasistationäre" Sammlung per Sammelmobil am Wertstoffhof durchgeführt. Die Standzeit des Mobils am Wertstoffhof belief sich auf jeweils mindestens 6 Stunden.

Daneben wurde eine reine mobile Sammlung in den Ortsteilen Oberaden, Rünthe, Overberge und Weddinghofen alle zwei Monate durchgeführt. Für jeweils eine Stunde stand das Mobil an einem zentralen Platz in den Ortsteilen.

Im kommenden Jahr wird die rein mobile Sammlung in allen kreisangehörigen Kommunen ersatzlos entfallen.

Für Bergkamen wird an insgesamt 7 Terminen die "quasistationäre" Sammlung am Wertstoffhof für jeweils drei Stunden erfolgen. Die Termine werden über den Abfallkalender bekannt gegeben.

Ferner wird die GWA im Abfallkalender auf die geänderten Sammeltermine und die stationären Annahmestellen auf den Deponien im Kreis Unna (vier Sammelstellen, die für jeden Bürger des Kreises kostenlos nutzbar sind) hinweisen.

Der Kreis Unna begründet die Reduzierung der mobilen Sammlung neben der Kostenfrage mit einer in den vergangenen Jahren rückläufigen Mengenentwicklung der insgesamt getrennterfassten Sonderabfallmengen. Im vergangenen Jahr wurden an den vier stationären Sammelstellen 101 Tonnen, am Sammelmobil 161 Tonnen Sonderabfälle eingesammelt. Dabei hat sich die Annahmemenge am Schadstoffmobil nach Angaben des Kreises Unna um insgesamt 61 Tonnen in den vergangenen Jahren reduziert, während die Annahmemengen an den stationären Stellen gleich geblieben sind.

Bei Betrachtung der Zusammensetzung der angenommenen Sonderabfälle fällt auf, dass sich nahezu 50 % der Gesamtmenge aus Batterien, Bleiakkumulatoren und schadstoffarmen Dispersionsfarben zusammen setzen, obwohl sich der Anteil der Gerätebatterien um rund

30 % und der der Bleiakkumulatoren um fast 50 % auf Grund der Rücknahmepflichten des Handels reduziert haben.

Wegen der geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen wie die Rücknahmepflichten, alternativ bestehender Entsorgungswege für z.B. schadstoffarme Dispersionsfarben (Zulassung für MVA Hamm) und Altmedikamente (Rücknahme über Apotheken) sowie der, bei Beibehaltung des bisherigen mobilen Sammelumfangs, anstehenden Kostensteigerungen soll die mobile Schadstoffsammlung im Jahr 2004 zunächst probeweise wie oben dargestellt reduziert werden. Über die Ergebnisse soll Ende 2004 seitens des Kreises berichtet werden.

Insgesamt geht der Kreis Unna nach ersten Schätzungen von einer Reduzierung der Schadstoffsammelkosten in Höhe von ca. 100.000,- Euro aus, die in der Kreisabfallgebühr Berücksichtigung finden werden.

Innerhalb der Kalkulation der städtischen Müllgebühren wird zur Sicherheit ein im Vergleich zum Vorjahr erhöhter Ansatz für die Beseitigung ordnungswidrig abgelagerter Sonderabfälle eingestellt werden, für den Fall dass es zu einer Erhöhung dieser Abfallmenge durch die Reduzierung der Schadstoffsammeltermine kommen sollte. Eine Auswirkung auf die Höhe der städtischen Müllgebühren wird dies nicht haben.

Über die Änderung der mobilen Schadstoffsammlung und die Termine für das kommende Jahr werden die Bergkamener Haushalte durch einen entsprechenden Hinweis im Abfallkalender 2004 informiert.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umweltfragen des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.